



**Was ist Coaching,  
was kann Coaching  
sein ?**

**Rechtliche Situation  
in Deutschland**

**Differenzierung  
Coaching versus  
Psychotherapie**

# Coaching

## Begriff, Grenzen und Möglichkeiten

Während ein normales Gespräch dem „freien Fluss“ von Stimmungen und Ideen folgt, versteht man unter Coaching einen prozessorientierten Beratungs- und Begleitungskontext mit spezifischen Interventionen und einer klaren Zielsetzung.

Wie immer man Coaching definiert und damit Grenzen (z.B. sprachlich, rechtlich) zieht, meist bleibt offen, ob Coaching als Personalentwicklungsinstrument, eine Methode der psychologischen Prävention, eine Beratung zur Bewältigung sozialer und persönlicher Probleme, zur Zielerreichung, eine Krisenberatung oder manchmal Vorstufe zu einer Therapie sein kann.

Zur Ausübung von Psychotherapie gehören nicht psychologische Tätigkeiten, die die Aufarbeitung und Überwindung sozialer Konflikte oder sonstiger Zwecke außerhalb der Heilkunde zum Gegenstand haben ( § 1 Abs.3 PsychThG).

Diese Bestimmung führt aus, dass es neben Psychotherapie auch eine psychologisch orientierte Beratungsform gibt, die nicht als Psychotherapie bezeichnet wird und nach dem PsychThG erlaubnis – oder genehmigungsfrei ist.

In dieser Beratungsform geht es beispielsweise um Klärungshilfe bei persönlichen Schwierigkeiten, Erziehungsfragen, Eheproblemen, Karriereberatungen, um Entscheidungshilfen und vieles andere mehr. Ziel ist meist ein verbessertes Selbstmanagement des Klienten.

Wichtig: Dabei ist es Coaches oder Beratern gesetzlich strikt untersagt, zu diagnostizieren oder Heilungsversprechen mit ihrer Tätigkeit direkt oder indirekt zu verknüpfen (es sei denn, sie sind Ärzte oder Heilpraktiker).

Sie dürfen keine Psychotherapie anwenden, sondern lediglich Kommunikationsmethoden, deren Ursprung in diesen Verfahren liegen.

Als Coach sollte man seine Tätigkeit(sbeschreibungen), Korrespondenz, Äußerungen usw. auf die o.a.Inhalte hin immer wieder überprüfen. Zum Beispiel haben Sie als Coach nur Klienten, keine Patienten.Vertreten Sie nach außen eine klare Abgrenzung und verweisen Sie auf die zertifizierte Ausbildung als Coach. Dies wird Ihnen im Ernstfall helfen.

Achtung: Praktisch ist jedoch der Übergang zwischen Psychotherapie und Coaching fließend und im Einzelfall schwer abgrenzbar.

Vorteilhaft ist es, wenn Sie Kenntnisse über neurotische, psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen ( zur Abgrenzung) erwerben, um im Einzelfall nicht in den Verdacht der Ausübung der Heilkunde kommen. Sinnvoll ist auch der Erwerb der Zulassung zur Ausübung der Heilkunde (Prüfung beim zuständigen Gesundheitsamt) begrenzt auf den Bereich der Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz (HPG).

## Verbände/ Vereine Zertifizierungen

Es gibt z.Zt. über hundert Vereine und Verbände, die sich um das Thema Coaching bemühen. Conzendo selbst ist Mitglied des Verbandes „Qualitätsring Coaching“ (QRC).

Achten Sie darauf, dass Zertifizierungen (bestimmter Verbände) grundsätzlich nur wenig über die Effektivität und Arbeitsergebnisse eines Coaches aussagen. Wir vom Conzendo-Team machen die Erfahrung, dass Coaching in der Regel „Beziehungssache“ ist, sprich niemand bucht Sie wegen Ihrer Abschlüsse und Zertifikate.

Sollten Sie sich für den Beitritt zu einem Verband entscheiden, so empfehlen wir z.B. auf folgende Aspekte zu achten:

- Gibt es Fortbildungs- bzw. Weiterqualifikationsangebote?
- Gibt es die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Intervention?
- Gibt es Maßnahmen zur Qualitätssicherung/ ethische Standards?
- Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?
- Vertritt der Verband Ihre Interessen als Coach in der Öffentlichkeit?

Infos (beispielhafte Auswahl):

[www.qrc.de](http://www.qrc.de)      [www.dbc.de](http://www.dbc.de)  
[www.dgco.de](http://www.dgco.de)    [www.dvct.de](http://www.dvct.de)  
[www.eca.de](http://www.eca.de)      [www.egc.de](http://www.egc.de)  
[www.coachfederation.de](http://www.coachfederation.de)

## Das Conzendo- Postulat

- a) Den Teilnehmern die Informationen vermitteln, die Ihnen erlauben, eine ausreichende Einschätzung der begrifflichen, rechtlichen und praktischen Situation vorzunehmen.
- b) Den Teilnehmer helfen, Ihre eigenen Grenzen zu erkennen (bzw. zu bestimmen) und mit diesen im Einzelfall angemessen und kompetent umzugehen.

## Quellen/ Literatur

Coaching-Handbuch, Björn Migge,  
Coaching, Christopher Rauen (2003)  
Coaching, Serie Praxis der Personalpsychologie  
Coaching-Definitionen bei [www.definitionen-info.de](http://www.definitionen-info.de)